

Nimm's mit

Eine Kundeninformation des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Karlsruhe



→ Unterwegs mit der Müllabfuhr

Einsatz von modernster Technik

→ Weihnachtsbaumsammlungen

Vorbildliches Engagement der Vereine und Feuerwehren



**Liebe Leserinnen
liebe Leser,**

ein geschmückter Weihnachtsbaum verbreitet in vielen Haushalten festliche Stimmung und gehört für die meisten Menschen zu Weihnachten einfach dazu.

Wenn die Weihnachtsbäume ausgedient haben, kümmern sich Vereine und andere gemeinnützige Einrichtungen um deren Entsorgung. So zum Beispiel die Jugendfeuerwehr in Kronau, über deren vorbildliches Engagement wir berichten.

Im Landkreis Karlsruhe gibt es viele Möglichkeiten, die privaten Abfälle und Wertstoffe unkompliziert zu entsorgen. Der neu aufgelegte Flyer „Wohin mit dem Abfall im Landkreis Karlsruhe“ erklärt einfach und übersichtlich, wie es geht. Als besonderer Service liegt ein Exemplar des Flyers dieser Ausgabe der Kundenzeitschrift bei.

In einer Reportage nehmen wir Sie mit auf eine Sammeltour mit einem Müllfahrzeug. Sie erhalten dabei aufschlussreiche Einblicke in die tägliche Arbeit und erfahren, welche technischen Hilfsmittel zur Verfügung stehen, um die Einsammlung sicherer zu machen. Es ist spannend, die Müllabfuhr auch einmal aus der Perspektive des Fahrers eines modernen Müllfahrzeugs zu erleben.

Der Umgang mit schadstoffhaltigen Abfällen erfordert besondere Vorsicht und Sorgfalt. In der letzten Ausgabe von „Nimms mit“ haben wir über die mobile Schadstoffsammlung im Landkreis berichtet, mit der die Sonderabfälle regelmäßig in allen Städten und Gemeinden eingesammelt werden. Was danach mit den gesammelten Sonderabfällen passiert, können Sie in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Winterzeit und die Feiertage um den Jahreswechsel stellen in jedem Jahr besondere Anforderungen an die Abfallentsorgung. Welchen Herausforderungen sich die Müllabfuhr stellen muss und was jeder Einzelne gerade im Winter zu einer reibungslosen Abfallentsorgung beitragen kann, haben wir für Sie in einem Bericht und einem Interview zusammengestellt.

Selbstverständlich gibt es für die Jüngeren auf der Kinderseite wieder ein neues Abenteuer der lustigen Waldbande. Und schließlich haben die Rätselfreunde wieder die Möglichkeit, bei dem beliebten Bilderrätsel einen attraktiven Preis zu gewinnen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und natürlich viel Erfolg beim Rätseln.

Ihr

Dr. Christoph Schnaudigel
Landrat



Rainer Hutflesz von der SUEZ Süd GmbH



Der Feuerwehrnachwuchs aus Kronau freut sich auf die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung

Inhalt

- 3 → **Weihnachtsbaumsammlungen**
Ein guter Service mit Tradition
- 5 → **Wohin mit dem Abfall...?**
Neuer Info-Flyer des Abfallwirtschaftsbetriebes
- 6 → **Hightech bei der Müllabfuhr**
Unterwegs mit dem Sammelfahrzeug
- 9 → **Sorgfalt bei der Schadstoffentsorgung**
Was passiert mit den Abfällen?
- 10 → **Kalt erwischt**
Abfuhr bei frostigen Temperaturen
- 12 → **Entsorgung nach der Bescherung**
Wohin mit dem Verpackungsmüll?
- 13 → **Bilderrätsel**
Kennensie sich im Landkreis aus?
- 14 → **Die Seite für Kids**
Neues von der Waldbande

Weihnachtsbaumsammlungen – ein guter Service der Vereine und Feuerwehren

Alle Jahre wieder stellt sich die Frage: „Wohin mit dem Weihnachtsbaum?“

Nicht nur das Geschenkpapier und die vielen Kartons wollen beseitigt sein, sondern auch die Zierde des Weihnachtsfestes, der Weihnachtsbaum. Nach Silvester verliert er an Schönheit und Pracht. Auch wird der Platz wieder gebraucht, den der Baum bis dahin eingenommen hat. Der Alltag fordert seinen Tribut.

→ **Häufig steht der Baum bis zum Fest der Heiligen Drei Könige – dann aber muss er weichen.** In vielen Orten sind es traditionell die Jugendabteilungen von Vereinen, die die ausgedienten Bäume abholen. In Kronau ist es die Jugendfeuerwehr, die sich am Samstag nach Heilige Drei Könige auf den Weg macht und den Einwohnern die Entsorgungssorge abnimmt. Dies hat schon eine

unsere Vorgänger haben das auch schon gemacht.“

Um neun Uhr geht die Aktion los. Bis dahin sollten die Anwohner die Bäume an den Gehwegrand gelegt haben. Bereits eine Stunde vorher treffen sich die rund 20 Kinder und Jugendlichen, frühstücken miteinander und machen alles startklar. Christoph Ament teilt vier Gruppen ein, die dann durch den Ort ziehen. Jede Gruppe hat ein Fahrzeug und ein eigenes Viertel, wo sie die Bäume abholt. Dabei teilen sich die Sammler die Aufgaben. Die Einen laufen neben dem Fahrzeug her und holen die Bäume ab. Die Anderen stapeln sie auf

KEINE SORGE UM DIE ENTSORGUNG

lange Tradition. „Seit ich bei der Feuerwehr bin – ich habe 1996 in der Jugendfeuerwehr angefangen – sammeln wir Weihnachtsbäume“, sagt Christoph Ament, seit 2006 Jugendwart der Kronauer Feuerwehr. „Und

weiter »»»

? **Wussten Sie schon ...**

... dass in deutschen Wohnzimmern jedes Jahr etwa 24 bis 25 Millionen Weihnachtsbäume stehen?

Quelle: Bundesverband der Weihnachtsbaum- und Schnittgrünzeuger (BWS)





Bürgermeister Frank Burkard, Jugendbetreuer Daniel Heß (unten), Jugendwart Christoph Ament und Bauhofleiter Stefan Moch mit dem Feuerwehrnachwuchs der Feuerwehr Kronau

dann im Laufe des Tages bis zu 1.000 Bäume zu einem riesigen Haufen – „oder noch mehr“, berichtet Niclas Just, ein erfahrener Jugendfeuerwehler, der schon einige Sammlungen mitgemacht hat. „Wir haben viel Spaß, wenn wir durch die Straßen ziehen und die Bäume einsammeln“, erzählt Marcel Bender. „Hoffentlich regnet es nicht, sonst ist es ungemütlich.“ Zum Abschluss gibt es immer ein gemeinsames Mittagessen im Feuerwehrhaus.

„Wichtig ist, dass die Anwohner ihre Weihnachtsbäume frühzeitig bis neun Uhr an die Straße stellen, damit wir sie abholen können“, erklärt Christoph Ament. „Immer wieder bekommen wir Anrufe, dass wir hier und da noch einen Baum nachträglich abholen sollen und das ist dann mit erheblichem Aufwand verbunden.“ Die Gemeinde Kronau unterstützt die Aktion mit zwei Fahrzeugen des Bauhofes und zwei Mitarbeitern: Stefan Moch, Bauhofleiter, und Andreas Henninger vom Ordnungsamt. Dazu kommen ein privater

dem Transportfahrzeug und die Dritten gehen mit der Sammeldose von Haus zu Haus. Im Laufe des Tages wird gewechselt.

„Die Aktion an sich ist ja kostenlos“, sagt Christoph Ament, „aber wir bitten um eine Spende für die Jugendfeuerwehr. Dabei sind viele recht großzügig und sehen es als ihren Beitrag zur Nachwuchsförderung der Kro-

BIS ZU 1.000 BÄUME AM TAG

nauer Feuerwehr.“ Mit den Einnahmen kann sich die Jugendfeuerwehr auch mal ein „Extra“ für ihre jungen Mitglieder leisten wie gemeinsam Pizza oder Eis essen, einen Zuschuss zum Jugendzeltlager oder Anderes. „Diese gemeinsamen Unternehmungen fördern die Kameradschaft unter unseren Mitgliedern und erhöhen die Attraktivität der

Traktor mit Anhänger und ein Einsatzfahrzeug der Feuerwehr mit großem Laderaum. „Diese Aktion ist eine gute Tradition und ein Service für unsere Einwohner“, sagt Bürgermeister Frank Burkard. „Deswegen sind wir als Gemeinde gerne mit im Boot.“



Am besten den ausgedienten Weihnachtsbaum am Abholtag gleich am frühen Morgen an den Gehwegrand stellen, damit er abgeholt wird.



Bäume warten auf die Abholung

Jugendfeuerwehr“, sagt der Jugendwart. So ist jede Spende auch eine Investition in die Zukunft der Feuerwehr in Kronau.

Gegen Mittag oder wenn die Fahrzeuge voll sind, auch schon früher, werden die ausgedienten Weihnachtsbäume zum Grünabfallsammelplatz gefahren. Dort türmen sich



i Wann in Ihrer Stadt oder Gemeinde die Weihnachtsbaum-sammlung stattfindet, erfahren Sie auch auf der Internetseite des Abfallwirtschaftsbetriebes.

www.awb-landkreis-karlsruhe.de

Neuer Flyer „Wohin mit dem Abfall im Landkreis Karlsruhe“

Der neu herausgegebene Flyer des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Karlsruhe gibt einen kompakten Überblick über die am meisten genutzten Entsorgungswege und informiert, was dabei zu beachten ist.

➔ Was gehört in die Wertstofftonne? Wo werde ich meine alte Waschmaschine los? Wohin kommt die Windel? Abfälle richtig trennen ist nicht immer einfach, aber es lohnt sich. Es ist umweltfreundlich, kostensparend und ressourcenschonend. Je besser die Haushalte ihre Abfälle vorsortieren, desto einfacher ist die Verwertung.

Symbole und Bilder mit wenig Text machen den Flyer leicht verständlich und sind bei der Abfallentsorgung schnell behilflich. Der Flyer zeigt, welchen Müll man wie entsorgt, wie und wann die Müllton-

nen entleert werden, was auf den Wertstoffhöfen abgegeben werden kann und wie man Schadstoffe erkennt.

Der neue Flyer „Wohin mit dem Abfall im Landkreis Karlsruhe“ ist dieser Kundenzeitung beigelegt. Auch kann er auf der Internetseite www.awb-landkreis-karlsruhe.de abgerufen werden und ist auch bei allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen sowie dem Abfallwirtschaftsbetrieb erhältlich. ■



Umfangreiche Leistungen

Für die Entsorgung von Abfällen stehen im Landkreis Karlsruhe eine Vielzahl von Leistungen zur Verfügung: Von den bewährten Restmüll- und Wertstofftonnen, über die etlichen Altglascontainer, die einfache und bequeme Sperrmüllabfuhr, die Schadstoffsammlung an rund 100 Haltestellen im gesamten Kreisgebiet bis hin zu den Wertstoffhöfen und Grünabfallsammelplätzen in allen 32 Städten und Gemeinden.



Hightech bei der Müllabfuhr



„Springer“ Rainer Hutflesz

Rainer Hutflesz hat ein eigenes Sicherheitssystem bei der Fahrt mit dem Müllfahrzeug. Bruce Willis hilft seit Neuestem mit.

➔ Rainer Hutflesz ist Fahrer von Müllfahrzeugen. Er wird als so genannter Springer eingesetzt, wo Not am Mann ist. Seit zehn Jahren ist er bei SUEZ tätig und kennt inzwischen so gut wie alle Straßen im Landkreis Karlsruhe. „Nimms mit“ war mit ihm unterwegs mit einem Seitenlader in Wohnstraßen, wo parkende Autos den ohnehin knappen Fahrraum zusätzlich einengen. Mit seiner ganzen Erfahrung und Sicherheit steuert Hutflesz den Seitenlader von Mülltonne zu Mülltonne.

SICHERHEIT MIT SYSTEM

Anfahren, anpeilen, einhaken, hochheben und ausleeren, absetzen. Wenige Bewegungen mit dem Joystick im Führerhaus koordinieren den Greifarm und lassen den Inhalt in den großen Sammelbehälter

Rundumsicht aus der Fahrerkabine



poltern. Mit jedem Anschlagen der Mülltonne schwankt das Fahrzeug wie ein Boot auf See. Der Fahrer kann mit einer Kamera das Entleeren der Tonne genau beobachten – ebenso sieht er, wenn eine Tonne hängen bleibt oder der Inhalt sich nicht ins Fahrzeug ergießt. Dann bedeutet dies Handarbeit. Hutflesz muss aussteigen, nachsehen und

MIT KAMERAS ALLES IM BLICK

möglichst die Tonne mit der Hand befreien. All das kostet wertvolle Zeit.

Bis zu 1.000 Müllbehälter pro Tag muss er im Durchschnitt leeren. In manchen Bezirken sogar deutlich mehr. Ungemütlich wird es, wenn er bei Sturm und Regen immer wieder aus seiner Kabine aussteigen muss. „Das gehört dazu“, sagt er. „Das ist unser Job.“ Ob ihm sein Beruf Spaß mache? „Ich



Überwachung des Greifarms mit einem Monitor

wollte schon in der vierten Klasse zur Müllabfuhr“, sagt Hutflesz. „Müll gibt es immer, davon war ich schon damals überzeugt und du wirst nie arbeitslos.“ Heute ist es quasi seine Berufung, die Menschen von ihrem Abfall zu befreien. „Man hat immer wieder mit Menschen zu tun“, sagt er. „Selbst wenn man allein im Führerhaus sitzt, ist man doch nicht einsam.“

Die festen Fahrer kennen meist die Anwohner in „ihren“ Straßen. Man grüßt sich und wechselt auch mal kurz ein paar Worte durchs große Seitenfenster

des Fahrzeugs. Die Fahrt geht weiter. Zwischen den parkenden Autos hindurch. Eine Radfahrerin kommt entgegen. Rainer Hutflesz fährt rechts in eine Lücke, hält kurz und lässt die Radfahrerin passieren. Ein dankbarer Blick und schon ist sie vorbei. Er kann das große Fahrzeug punktgenau mit der Automatik steuern. Kuppeln und Schalten sind nicht mehr nötig.

Einfach Fußbremse loslassen und es rollt weiter zur nächsten Tonne. Hutflesz ist erfahren.

Immer wieder vergewissert er sich über Monitor und Spiegel, dass sich niemand im Gefahrenbereich aufhält. „Man braucht Routine für den Job. Jeder Handgriff muss sitzen“, sagt er „und gleichzeitig ist Routine eine Gefahrenquelle, wenn man sorglos wird. Mit dem Müllfahrzeug muss man stets konzentriert sein.“

Der Fahrer muss sich immer wieder wechselnden Situationen anpassen und damit rechnen, dass andere Verkehrsteilnehmer unerwartet reagieren. Da kommt ein Lieferwagen von hinten, der es offensichtlich eilig hat. Doch Hutflesz kann nicht ausweichen. „Dann muss man die Ruhe bewahren“, sagt

weiter »»»

Wussten Sie schon ...

... dass das Müllfahrzeug eine Leistung von 354 PS hat?



Aus SITA wird SUEZ

Wer sich an den Anblick der SITA-Müllwagen im Stadt- oder Ortsbild gewöhnt hatte, der wird seit dem Herbst zweimal hinschauen, denn seitdem werden die Tonnen von den neu beschrifteten SUEZ-LKW abgeholt. Seit Januar 2016 bereits heißt die SITA Deutschland GmbH SUEZ Deutschland GmbH und hat damit den Namen des Mutterkonzerns SUEZ Environnement übernommen. Die Regionalgesellschaft SUEZ Süd GmbH führt zur Zeit im Auftrag des Landkreises Karlsruhe die Müllabfuhr durch. Für die Kunden ergeben sich keine Änderungen.



Kameras und Blinklicht



er und leert Stück für Stück eine ganze Reihe von Müllbehältern, die vor einem Mehrfamilienhaus stehen. „Ich kann den anderen Fahrer auch verstehen“, sagt er. „Sicher hat er feste Termine und ist vielleicht zu spät dran.“ Hutflesz sieht sich als Dienstleister und versucht seinen Job so gut wie möglich zu er-

ALLES UNTER KONTROLLE

ledigen, ohne dass er andere mehr als nötig beeinträchtigt. „Man muss immer freundlich bleiben“, sagt er und ist davon persönlich überzeugt. „Die Anwohner sind unsere Kunden und müssen bevorzugt behandelt werden.“ Das ist sein privates Lebensmotto und auch sein Sicherheitskonzept. „Wer konzentriert arbeitet und den Menschen zugewandt ist, macht weniger Fehler, verursacht weniger Unfälle“, sagt er.

Dabei unterstützt ihn ein umfangreiches Sicherheitssystem: Große Außenspiegel erlauben fast eine Rundumsicht ums Fahrzeug.



Warnhinweis an Passanten

Eine Heckkamera hilft beim Zurücksetzen. Weitere Kameras erweitern das Blickfeld zusätzlich und verkleinern die „toten Winkel“. Eine lenkbare Hinterachse ermöglicht einen kleinen Wendekreis und macht das Fahrzeug beweglicher.

Neuerdings gibt es einen so genannten „sprechenden Blinker“. Er soll Fußgänger und Radfahrer warnen, wenn das Fahrzeug rechts abbiegt. „Achtung Fahrzeug biegt rechts ab! Bitte Abstand halten!“ ertönt es dann mit der deutschen Stimme von Bruce Willis. Anfangs hat sich schon so mancher Passant erschrocken wegen dieser Stimme, wo doch niemand zu sehen war – und Bruce Willis schon gar nicht. ■

Respekt und Rücksicht erhöhen die Sicherheit



Sicherheit wird bei der Abfallbeseitigung sehr wichtig genommen. „Nimms mit“ sprach mit Stefan Wimmer, Safety Driver bei SUEZ und Fahrlehrer, über Maßnahmen zur Unfallvermeidung.

Nimms mit: Worin liegen die größten Gefahrenquellen bei der Müllabfuhr?

Stefan Wimmer: Manche Gefahren ergeben sich allein schon durch die Größe unserer Fahrzeuge. Sie sind natürlich nicht so wendig und übersichtlich wie ein Pkw. Überhängende Äste, ausladende Hecken, Dachvorsprünge und dazu enge Straßen mit vielen parkenden Autos erschweren das Durchkommen und Rangieren, was zu Unfällen führen kann. Gleiches gilt für unvorsichtige andere Verkehrsteilnehmer.

Nimms mit: Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um Unfällen und Schäden vorzubeugen?

Stefan Wimmer: Unsere Fahrzeuge sind mit modernster Sicherheitstechnik ausgestattet. Mit einem Spiegelsystem, bei dem man alle Seiten im Blick hat; mit verschiedenen Kameras, die insbesondere beim Zurücksetzen helfen. Dann gibt es Reflektoren an den Fahrzeugen, zusätzliche Leuchten und akustische Warnsysteme. Neu ist der „sprechende Blinker“ fürs Rechtsabbiegen. Außerdem gibt es regelmäßige Sicherheitshinweise für die Fahrer, wenn ich sie als Safety Driver mindestens einmal im Jahr auf ihrer Tour begleite. An kritischen Verkehrspunkten versuchen wir vor Ort mit allen Beteiligten eine Entschärfung der Situation zu erreichen.

Nimms mit: Was wünschen Sie sich von den anderen Verkehrsteilnehmern?

Stefan Wimmer: In erster Linie Respekt und Rücksichtnahme. Radfahrer sollten an einem Müllfahrzeug nicht rechts vorbeifahren, insbesondere, wenn es ein Seitenlader ist. Es gibt Situationen, da kommen Autofahrer nicht an uns vorbei. Dann sollte man sich die Zeit nehmen, um zu warten. Eile zahlt sich meist nicht aus! Auch Fußgänger sollten Abstand halten. Unsere Mitarbeiter erfüllen eine wichtige Aufgabe für die Bevölkerung und freuen sich, wenn man ihnen die Arbeit etwas erleichtert.



3 DIE HÄUFIGSTEN ABFÄLLE AUS DER SCHADSTOFFSAMMLUNG 2015 IM LANDKREIS KARLSRUHE

FARBEN / LACKE
273
TONNEN

LÖSEMittel
17
TONNEN

ALTÖLE
14
TONNEN

Größte Sorgfalt bei der Schadstoffentsorgung

In der letzten Ausgabe von „Nimms mit“ hatten wir über das Schadstoffmobil berichtet, das bei der regelmäßigen Sammeltour durch den Landkreis schadstoffhaltige Abfälle der Kreiseinwohner annimmt. Was passiert eigentlich danach mit diesen Abfällen?

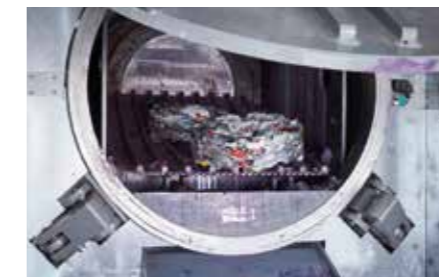
➔ **Nach der Sammeltour wird das Schadstoffmobil in der Entsorgungsanlage der Firma REMONDIS, die derzeit mit der Schadstoffsammlung und -entsorgung vom Landkreis Karlsruhe beauftragt ist, entleert.** Neben diesen Abfällen werden dort hauptsächlich Gefahrstoffe aus dem Bereich Industrie, Gewerbe, Handel und Labore angeliefert.

„Unsere Anlage in Rastatt dient in erster Linie der Konfektionierung und Konditionierung der gesammelten Abfälle für die Endentsorgungsanlagen“, erklärt Helmut Mayer, Betriebsleiter der Entsorgungsanlage in Rastatt. „Wir sorgen dafür, dass die Chargen der einzelnen Schadstoffe die Annahmekriterien der Endentsorgungsan-

gen, wie Gebindegröße, Zusammensetzung und Schadstoffgrenzwerte, erfüllen.“ So werden der mengenmäßig größten Charge der mobilen Schadstoffsammlung, den flüssigen und pastösen Farben und Lacken, Bindemittel zum Herstellen der Transportsicherheit sowie zum vereinfachten Eintrag des Abfalls in thermische Anlagen beigefügt. Schwermetallfreie Farben lassen sich dabei zur Her-

VERWERTUNG VOR BESEITIGUNG

stellung von Ersatzbrennstoffen nutzen, die fossile Brennstoffe wie Erdöl oder Erdgas einsparen. Somit werden Abfälle thermisch



Metallbriketts aus Spraydosen

verwertet und Schadstoffe dem Wirtschaftskreislauf entzogen.

Die Entsorgung der Schadstoffe orientiert sich an dem abfallrechtlichen Grundsatz, dass die Verwertung von Abfällen Vorrang vor der Beseitigung hat. Spraydosen werden unter inerten Bedingungen gepresst und in Treibgase, Flüssigkeiten und Metalle se-

pariert. Die verflüssigten Treibgase können später als Energieträger genutzt werden. Die Flüssigkeiten werden thermisch verwertet und die gereinigten Metallbriketts aus Aluminium und Weißblech werden als Wertstoffe dem Stoffkreislauf wieder zugeführt. Lösemittelhaltige Abfälle wie Reinigungsbenzin werden der thermischen Verwertung zugeführt. Das bei der Schadstoffsammlung abgegebene Altöl wird aufbereitet. Allerdings entspricht

das so gewonnene Öl wegen der vielen unbekannteren Verunreinigungen nicht mehr den Qualitätsansprüchen an ein Neuprodukt. Stattdessen wird der Energiegehalt aus diesen ölhaltigen Abfällen genutzt, um Strom bzw. Wärme zu erzeugen und dafür fossile Brennstoffe einzusparen.

„Schadstoffe haben ein hohes Gefährdungspotential und werden bei uns mit größter Vorsicht unter Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften ordnungsgemäß entsorgt“, erklärt Helmut Mayer. „Egal, ob zu Hause oder bei uns in der Anlage: Die Schadstoffe müssen eindeutig gekennzeichnet sein, sicher aufbewahrt werden, dürfen nicht vermischt werden und sind mit größter Sorgfalt zu behandeln.“ ■



Kalt erwischt ...

So klappt die Abfuhr bei frostigen Temperaturen



Schnee und Eis sorgen verbunden mit strahlendem Sonnenschein für Wintervergüen. Die Kinder holen den Schlitten raus und nutzen jedes weiße Fleckchen zum Rodeln. Bei der Abfallentsorgung führt der Winter dagegen zu einigen Einschränkungen.

→ Bei Temperaturen unter Null können feuchte Abfälle in den Restmülltonnen festfrieren und rutschen dann beim Leeren nicht mehr in das Müllfahrzeug. Auch mehrmaliges „Anschlagen“ der Tonne hilft dann nicht mehr. Die festgefrorenen Abfälle blei-

FROSTSCHUTZ FÜR DIE TONNE

ben in der Tonne – zum Ärger von demjenigen, der wieder seinen leeren Müllbehälter zurück zum Grundstück rollen will. Hier ein paar Tipps, um dies zu verhindern:

- Beim Befüllen der Behälter die Abfälle vorher in Mülltüten füllen oder einen großen Müllsack in die Tonne spannen.
- Wenn möglich, den Behälter über die Winterzeit frostfrei aufbewahren und erst am Morgen des Abfuhrtags herausstellen.
- Keine Flüssigkeiten in den Abfallbehälter geben; feuchte Abfälle in Zeitungspapier wickeln.
- Den Müll nicht in die Tonne pressen – eine lockere Füllung hilft bei der Entleerung.
- Falls der Inhalt der Tonne doch einmal festfriert, dann sollte man versuchen, ihn an einem Ort mit Plustemperaturen aufzutauen.



Bitte daran denken!

In der Winterzeit werden auch wieder die Kachel- und Kaminöfen genutzt. Bei der Entsorgung der Asche ist dabei besondere Sorgfalt gefragt: **Bitte keine heiße Asche oder Glut in die Tonne werfen!** Glutnester können sich über viele Stunden lang halten, was zu Schwelbränden führen kann. Unbemerkt können sie auch in den Müllfahrzeugen großen Schaden anrichten. Verwenden Sie daher Metall-Ascheimer für Ihre Asche. Wenn die Asche erloschen ist, kann sie ohne weitere Probleme in einer Tüte im Restmüll entsorgt werden.



3 Fragen an Herrn Jochen Zickwolf von der SUEZ Süd GmbH

Gerade bei der Müllabfuhr sorgen Frost, Schnee und Eis für erschwerte Bedingungen. „Nimms mit“ hat über dieses Thema mit Jochen Zickwolf gesprochen, der bei der SUEZ Süd GmbH für die Abfallsammlung im Landkreis Karlsruhe verantwortlich ist. Das Unternehmen ist derzeit vom Landkreis Karlsruhe mit dieser Leistung beauftragt.

Müllabfuhr im Winter – kein leichter Job



Nimms mit: Welche Herausforderungen haben Ihre Einsatzteams im Winter zu meistern?
Jochen Zickwolf: Ob unsere Einsatzteams die Abfallbehälter zur gewohnten Zeit leeren können oder der Sperrmüll termingerecht abgeholt wird, hängt in erster Linie davon ab, wie die Winterdienste gerade in den frühen Morgenstunden die Straßen im Landkreis räumen und streuen konnten. Unsere Fahrer müssen selbst entscheiden, ob sie in eine Straße fahren können oder nicht. Gerade wegen der Größe und Schwere der Müllfahrzeuge tragen unsere Fahrer bei diesen Witterungsverhältnissen eine große Verantwortung bei ihrer Entscheidung. Sind Straßen nicht befahrbar, versuchen wir dann natürlich im Laufe des Tages je nach Zustand der Straßen die Tour abzuschließen. Unterstützung erhalten wir dabei vom Abfallwirtschaftsbetrieb, der in engem Kontakt mit den Räum- und Streudiensten steht und uns über die Befahrbarkeit der Straßen in den Ortschaften informiert. Schlimmstenfalls können wir die Tour manchmal leider erst an den Folgetagen komplett erledigen.

Nimms mit: Ein Müllauto ist erheblich breiter als ein normales Auto und muss in Kurven weiter ausschwenken. Gerade in engen Nebenstraßen ist da gutes fahrerisches Können gefragt. Wie können die Anwohner Ihren Fahrern die Abfuhr erleichtern?
Jochen Zickwolf: Zunächst hilft schon Verständnis für die Situation unserer Fahrer und Rücksichtnahme. Sie tun ihr Bestes um auch bei schlechten Witterungsverhältnissen einen guten Job zu machen. Wenn beim Schneeräumen keine Schneeberge auf der Straße angehäuft werden, ist das eine große Hilfe für unsere Fahrer. Schließlich verengen die Schneeberge die Fahrbahn zusätzlich zu den parkenden Autos, was zu Verzögerungen bei der Sammeltour führt. Wenn die Anwohner ihre Mülltonnen und den Sperrmüll trotz des Schnees gut zugänglich bereitstellen, ist das eine große Erleichterung für unsere Mitarbeiter. Die Tonne kann der Schwenkarm des Müllfahrzeugs dann gut erreichen und der Fahrer muss nicht aussteigen, um die Tonne korrekt hinzustellen. Und die Mitarbeiter, die den schweren Sperrmüll aufladen, freuen sich sehr, wenn der Schnee abgefegt ist.

Nimms mit: 99 Prozent der jährlichen Leerungen der Abfallbehälter im Landkreis werden erfolgreich durchgeführt. Eine sehr gute Quote. Was soll man tun, wenn die Mülltonne im Winter mal nicht geleert wurde?
Jochen Zickwolf: Erst mal schauen, wie's denn bei den Nachbarn aussieht. Straßenzüge, die unsere Fahrer wegen Behinderungen durch Schnee und Eis nicht termingerecht abfahren können, erfassen wir selbst und holen die Leerung schnellstmöglich nach. In diesem Fall sollte man die volle Mülltonne weiter am Straßenrand stehen lassen. Sind dagegen nur einzelne Behälter nicht geleert, muss eine Reklamation beim Abfallwirtschaftsbetrieb aufgegeben werden.



Bitte beachten!

Durch die Feiertage kommt es zu Änderungen bei den gewohnten Abfuhrtagen. Der zweite Weihnachtstag und Dreikönig fallen diesmal auf Werktagen. Somit verschieben sich in einigen Städten und Gemeinden die Abfuhrtage nach hinten. Werfen Sie also rechtzeitig einen Blick in ihren Abfuhrkalender, um nicht von den Verschiebungen überrascht zu werden.



Wohin mit dem Abfall nach der Bescherung?

? **Wussten Sie schon ...**

... dass im Landkreis die 80-Liter Restmülltonne und die 240-Liter Wertstofftonne am häufigsten genutzt werden?



Gerade in der Weihnachtszeit gibt es besonders viel Abfall. Buntes Geschenkpapier und große Verpackungen füllen rasch die Wertstofftonne. Um dies zu vermeiden sollten Papier und Kartons über die Feiertage getrennt aufgehoben werden.

→ In vielen Städten und Gemeinden sammeln **gemeinnützige Vereine Papier und Kartons gerne ein, um ihre Kasse aufzubessern.** So unterstützt man die Vereine und entsorgt bequem seinen Papierabfall. Die Termine findet man im Abfuhrkalender oder auf der Internetseite des Abfallwirtschaftsbetriebes unter www.awb-landkreis-karlsruhe.de. Oder man nutzt einen der vielen Wertstoffhöfe, wo diese Abfälle ohne gesonderte Gebühren abgegeben werden können.



Wertstoffhof und Grünabfallsammelplatz in Rheinstetten

Sollte über die Feiertage die Restmülltonne einmal nicht ausreichen, empfiehlt der Abfallwirtschaftsbetrieb einen Restmüllsack, der bei der

KOSTENLOSE ENTSORGUNG

Gemeinde- oder Stadtverwaltung erworben werden kann. Dieser Restmüllsack kann dann bei der nächsten Restmüllabfuhr neben die Tonne gestellt werden. Die Abfuhr kostet nicht mehr, da mit dem Erwerb bereits die Mehrkosten abgedeckt sind. ■

Haben Sie noch Fragen zur Müllabfuhr über die Feiertage?

Rufen Sie uns an:

Montag bis Freitag
7:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr

unter der kostenfreien Servicenummer
0800 2 9820 20. Wir beraten Sie gerne.



Landkreis kennenlernen

Preis:
Drei Gutscheine: je eine Familienkarte (2 Erwachsene und 3 Kinder) für eine Fahrt mit dem Dampfzug der Ulmer Eisenbahnfreunde auf der Murgtalbahn nach Baiersbronn (hin und zurück)

→ **Rätselfreunde aufgepasst!** Sie sehen drei Ausschnitte einer Sehenswürdigkeit aus dem Landkreis Karlsruhe. Regionskundige Leser/innen werden sofort erkennen, um welches Bauwerk es sich handelt. Unter allen Einsendungen verlosen wir drei Familienkarten (2 Erwachsene und 3 Kinder) für eine Fahrt mit dem Dampfzug der Ulmer Eisenbahnfreunde auf der Murgtalbahn nach Baiersbronn (hin und zurück). Also – auf los geht's los.

Welche Sehenswürdigkeit aus dem Landkreis ist hier zu sehen?



1897 wurde dieses Bauwerk an der Stelle des abgebrannten Geburtshauses eines bekannten Gelehrten errichtet. Erbaut ist es im spätgotischen Stil. Der Grundstein wurde 1897 gelegt und der fertige Bau 1903 feierlich eingeweiht. Das Haus enthält neben Museum und einer Forschungsstelle eine der umfangreichsten Spezialbibliotheken. Es besitzt eine Gedächtnishalle mit Fresken und weitere Räume mit ca. 11.000 Büchern, 450 Autographen, Statuen, Wappen, Gemälden, Gedenkmünzen und Graphiken. Die aus Wand- und Deckentäfelungen, Skulpturen, Wandgemälden, Bücherschränken und sonstigen Kunstwerken bestehende Innengestaltung blieb seit der Eröffnung des Hauses unverändert.

C T

Vor- und Nachname Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

→ **Sie wollen gewinnen?** Na dann los! Einfach die Lösung eintragen, ausschneiden und bis spätestens 31. Januar 2017 senden an:

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Karlsruhe
Kennwort: Bilderrätsel
Werner-von-Siemens-Str. 2–6 · 76646 Bruchsal

Die Gewinner/-innen werden schriftlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe mit Namen und Ortsangabe veröffentlicht.

→ **Hier die Gewinner/-innen der letzten Ausgabe.** Je einen Gutschein für eine Familienkarte (2 Erwachsene und 3 Kinder) für eine Fahrt mit dem Dampfzug der Ulmer Eisenbahnfreunde auf der Murgtalbahn nach Baiersbronn (hin und zurück) haben gewonnen:

Johann Täubel aus Graben-Neudorf,
Gerlinde Hettel aus Eggenstein-Leopoldshafen und
Dieter Scudlo aus Waghäusel.

Die Gewinner/-innen wurden schriftlich benachrichtigt.

Herzlichen Glückwunsch!



Abenteuer der Waldbande



DAS WIRD SCHÖN!
UND GANZ OHNE
GESCHENKVERPACKUNG.



PERFEKT! SO BEKOMMEN
DIE ALTEN ZEITUNGEN NOCH EIN
MAL EIN NEUES LEBEN.



DA WERDEN DIE
ANDEREN STAUNEN!
BEI DER
SCHÖNEN
FOLIE!



MENSCH, BIN
ICH SATT!
DU HAST MAL
WIEDER GANZ TOLL
GEKOCHT. DANKE!

UND JETZT DIE
BESCHERUNG!



WAS IST DENN LOS
WALDEMAR? FREUST DU DICH
DENN GAR NICHT ÜBER DIE
GESCHENKE?



NATÜRLICH FREUE ICH MICH ÜBER
DIE GESCHENKE. ICH HÄTTE MICH
MEHR GEFREUT, WENN DU
AN DIE UMWELT
GEDACHT HÄTTST



DAS IST DOCH ALLES
UNNÖTIGER MÜLL!
SO EINE VERSCHWENDUNG!



NÄCHSTES JAHR
DENKST DU BITTE
DARAN. OK?
SCHMATZ!

© III/S

HALLO KIDS! ICH HABE MIR EIN
NETTES RÄTSEL FÜR EUCH AUSGEDACHT.
WISST IHR WELCHES SPIELZEUG IN WELCHE
VERPACKUNG PASST??? WENN IHR DABEI
DIE ZAHLEN DEN RICHTIGEN BUCHSTABEN
ZUORDNET, ERHALTET IHR DAS
LÖSUNGSWORT.

UND EIN TIPP ZUM WEITERSAGEN:
BEIM GESCHENKEVERPACKEN
IMMER AUCH AN DIE
UMWELT DENKEN!



LÖSUNGSWORT:

HALLO KIDS!

Wenn Euch unser Comic gefällt, dann schreibt uns. Wir freuen uns ganz besonders über viele Zuschriften mit Ideen für neue Geschichten, die unsere fünf Helden erleben sollen. Schickt Eure Geschichten an den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe, Werner-von-Siemens-Straße 2-6, 76646 Bruchsal – und vergesst Eure Adresse und Euer Alter nicht. Unter allen Einsendungen werden wir wieder einen Preis auslosen. Und wer weiß, vielleicht erscheint nächstes mal Deine Geschichte als Comic?



WUSSTET IHR SCHON ...

... AUF DER WEBSEITE DES
ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEBES
DES LANDKREISES KARLSRUHE FINDET
IHR ALLE BISHER ERSCHIENENEN
ABENTEUER UND MEHR VON DER
WALDBANDE.

SCHAUT DOCH MAL REIN!



[WWW.AWB-LANDKREIS-KARLSRUHE.DE](http://www.awb-landkreis-karlsruhe.de)

Einen guten Start ins Jahr 2017 wünscht
Ihnen Ihr **Abfall**Wirtschaftsbetrieb.



Schloss Bruchsal



Impressum

Postanschrift

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Karlsruhe
Beiertheimer Allee 2
76137 Karlsruhe

Dienststelle Bruchsal

Werner-von-Siemens-Str. 2–6
Im TRIWO Technopark Bruchsal
76646 Bruchsal
zentrale@awb.landratsamt-karlsruhe.de
www.awb-landkreis-karlsruhe.de

Auflage: 215.000 Exemplare

Erscheinungsweise: halbjährlich

Gestaltung: egghead Medien

Bilder: Abfallwirtschaftsbetrieb,
artbox/egghead Medien, Gustavo
Alábiso, REMONDIS Industrie Service
GmbH & Co. KG; fotolia.com: ©
cbckchristine, Daniela Stärk, Feng Yu,

ksuklein, Michael Schütze, Picfive,
worldwide_stock

Herausgeber:

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Karlsruhe

Inhaltlich Verantwortlicher (v.i.S.d.P.)

Uwe Bartl
Werner-von-Siemens-Str. 2–6
76646 Bruchsal

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist öffentlich-
rechtliches Sondervermögen des Landkreises
Karlsruhe und rechtlich diesem zugeordnet.

Kostenfreie Servicenummern:

Privatkunden-Telefon: 0800 2 9820 20
Sperrmüll-Telefon: 0800 2 9820 30
Auftragsannahme Container: 0800 2 9820 10
Reklamationen: 0800 2 160 150

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Wir nehmen's mit.

